

Aktionstag am 10. März 2017 – Wernigerode zeigt Flagge für Tibet

Mehr als 1200 Städte und Gemeinden in ganz Deutschland hissen am Donnerstag, den 10. März 2017 an öffentlichen Gebäuden die tibetische Flagge – darunter auch Wernigerode. Einen ganzen Tag lang wird am historischen Rathaus die in Tibet verbotene rot-blaue Flagge mit dem Schneelöwen wehen.

Um sich symbolisch für die Menschenrechte des tibetischen Volkes einzusetzen beteiligt sich die Stadt Wernigerode bereits seit mehreren Jahren an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet!“. „Über 60 Jahren hinweg wird das Land von China okkupiert. Mit der wehenden Flagge möchten wir ein Zeichen der Solidarität mit Tibet setzen. Menschenrechtsverletzungen, zerschlagene Kulturgütern und religiöse Unterdrückung sind in dem besetzten Land leider immer noch trauriger Alltag“ begründet Oberbürgermeister Peter Gaffert die Teilnahme der Stadt Wernigerode.

Hintergrund zum Aktionstag 10. März

In Folge der Besetzung durch China im Jahr 1949/50 erhob sich das tibetische Volk am 10. März 1959 in Lhasa gegen die chinesische Besatzungsmacht. Aus Sorge um das Leben des Dalai Lama versammelten sich etwa 300.000 Tibeter vor seiner Sommerresidenz Norbulingka. Der Dalai Lama musste ins Exil nach Indien fliehen und der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen. Mindestens 87.000 Tibeter kamen dabei ums Leben. Heute leben zwischen 120.000 und 150.000 der sechs Millionen Tibeter im Exil.

Bereits seit 1996 ruft die Tibet Initiative Deutschland e.V. zu der Aktion auf, um das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung und Bewahrung seiner kulturellen, religiösen und nationalen Identität zu kräftigen. Weitere Informationen zur Kampagne der Tibet Initiative Deutschland e.V. erhalten Sie hier: www.tibet-flagge.de

BU: Wernigerode beteiligte sich in den vergangenen Jahren regelmäßig an der Aktion „Flagge zeigen für Tibet!“ © Zagrochnik